



MISSIONSWERK  
**SILOAH**  
DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN BRÜDERGEMEINDEN

2024

1

*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*

*1. Korinther 16,14*



”

**Wir sehen jetzt durch einen Spiegel  
in einem dunkeln Wort;  
dann aber von Angesicht zu Angesicht.  
Jetzt erkenne ich's stückweise;  
dann aber werde ich erkennen,  
gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleibt  
Glaube, Hoffnung, Liebe,  
diese drei; aber  
die Liebe ist die größte unter ihnen.**

1. Korinther 13,12–13

## Impressum

**Missionshaus**  
Missionswerk Siloah e.V.  
Feldkrücker Weg 10  
36355 Herchenhain  
Tel.: 06644 8202983  
E-Mail: info@missionswerk-siloah.de

**Büro**  
Missionswerk Siloah e.V.  
Kittelgasse 1  
79364 Malterdingen  
Tel.: 0173 8041700  
E-Mail: g.ballardt@t-online.de

Herausgeber: Siloah Missionswerk der evangelisch-lutherischen Brüdergemeinden  
Verantwortlich für den Inhalt: Georg Ballardt // Druck: w3 print+medien // Ausgabe 01/2024  
[www.siloah-missionswerk.de](http://www.siloah-missionswerk.de)

© Missionswerk Siloah 2024



# Inhalt

## Vorwort

04 Grußwort zum Jahresanfang

## Bibelarbeit

07 Jesu wichtiger Hinweis: „Das Heil kommt von den Juden“

## Mission

10 Missbrauch – auch in deiner Umgebung?

18 Überweisungsvordrucke

19 Bericht Rumänien-Einsatz

22 Bericht Ukraine-Einsatz

## Missionsblatt

26 Bibelschule Siloah – Bericht

28 Israel-Studienreise 2024

30 Gefährdeten Hilfe

34 Spendenaufruf Gemeinde Duisburg

## Jahresplan 2024

35 Missionswerk Siloah Veranstaltungen

36 Missionswerk Siloah

## Grußwort zum Jahresanfang



**Zu der Zeit antwortete Jesus und sprach:  
Ich preise dich, Vater, Herr des  
Himmels und der Erde, dass du solches  
den Weisen und Klugen  
verborgen hast und hast es den  
Unmündigen offenbart.  
Ja Vater; denn so war es wohlgefällig  
vor dir. Alle Dinge sind mir  
übergeben von meinem Vater.  
Und niemand kennt  
den Sohn als nur der Vater;  
und niemand kennt den Vater  
als nur der Sohn und wem  
es der Sohn offenbaren will.**

Matthäus 11, 25–27



Georg Ballardt  
Leiter Missionswerk  
Siloah

Weiß jemand welcher Vers danach folgt? Ja genau: „*Kommet zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid ...*“

Das Jahr 2023 ging zu Ende. Ein ereignisreiches Jahr. Viele Planungen im vergangenen Jahr 2023 waren auf einmal ganz anders. Durch den Krieg in der Ukraine und die Unruhen im Land Israel haben sich viele Planungen in den Gemeinden und auch bei uns, in der Mission, verändert. Viele Unruhen sind in der Welt und um uns herum.

Es ist uns klar, dass wir nicht der ganzen Welt helfen und alle Not dieser Welt abwenden können. Jesus will uns auch mit dem Auftrag nicht vergewaltigen oder überfordern. Nein, er will nicht, dass Burnout diagnostiziert wird, sondern dass wir dankbar für seine Liebe und sein Erbarmen sind. Und aus dem Glauben mit dankbarem Herzen die Frohe Botschaft, Jesu Licht, an unsere Mitmenschen da, wo er uns hingestellt hat, weitergeben. Christen sollen leuchten in der dunklen Welt, jedes an dem Plätzchen wohin Gott es stellt.

Im Namen der Missionsleitung und des Vorstandes möchte ich mich herzlich bei allen Gemeinden bedanken, die uns in den Aufgaben, das Wort Gottes im In- und Ausland weiterzugeben, unterstützen, im Gebet und mit finanziellen

Mitteln getragen haben. Es wurden 6 Lkws mit humanitärer Hilfe nach Ukraine und Rumänien transportiert. Angesichts ihrer schweren Lage hat der Herr uns die Möglichkeit geschenkt in diese Länder zu reisen und unsere Brüder vor Ort in ihrem Dienst zu stärken. Auch kamen dort viele Menschen zu Evangelisationsgottesdiensten. Einen Missionseinsatz unter Kindern und Jugendlichen in Kasachstan hat Gott möglich gemacht und es durften viele Gemeindedienste in Deutschland durchgeführt werden. Darunter haben viele Veranstaltungen, Seminare, Schulungen, Bibelwochen, Freizeiten im Missionshaus stattgefunden. Seelsorgerlich konnten viele Menschen in ihren Nöten begleitet werden.

Gott hat unsere drei Werke: Missionswerk Siloah, GFH Siloah und VLB Siloah wunderbar gesegnet und durchgeführt. Die Schriftenverteilung von christlicher Literatur und Mission konnte letztes Jahr durchgeführt werden.

*Wem gebührt der Dank dafür? Wer hat die Türen geöffnet und die Möglichkeiten dazu gegeben? Wer hat Gesundheit, Kraft und Motivation zum Predigt-dienst und zu vielen praktischen, seelsorgerlichen und zum handwerklichen Dienst verliehen?*

”

**Denn von Ihm und durch Ihn und zu Ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.** Römer 11,36

Es ist so eine freudige Botschaft, Gottes Gnade und Erbarmen! Er ist arm geworden, auf dass wir durch seine Armut reich werden. Ich bin dem Herr Jesus so dankbar, dass er meine Familie, Gemeinde, Mission und mich mit großer Geduld trägt. Er ist so gut zu mir, der gute Hirte.

Ich bedanke mich bei allen Missionsfreunden und Familien, die mitgearbeitet, geholfen und gebetet haben.

Vielen Dank an Gott für ALLE Mitarbeiter die im Jahr 2023 den Dienst zur Ehre Gottes getan hatten. Gott möge auch in diesem Jahr Mitarbeiter schenken, die aus der Liebe zu Christus und aus dem vertrauensvollem Glauben an den dreieinigen Gott, die Leidenschaft und Freude an der Mitarbeit im Missionsdienst haben. Ich wünsche dir ein von Gott gesegnetes Neues Jahr. Lasset uns singen: „Freue dich, o Christenheit!“ nicht nur an Weihnachten, sondern jeden Tag, allezeit und einmal, wenn Gott uns Heim ruft, ein ewiges „Halleluja“!

Wir haben 2023 erlebt wie Menschen von den Ketten der Finsternis und Dunkelheit befreit wurden, die im Glauben aufgerichtet und aufgebaut wurden. Ich danke Gott, dass auch ich erleben durfte, dass das Evangelium heute noch dieselbe Kraft, wie vor 2000 Jahren, hat.

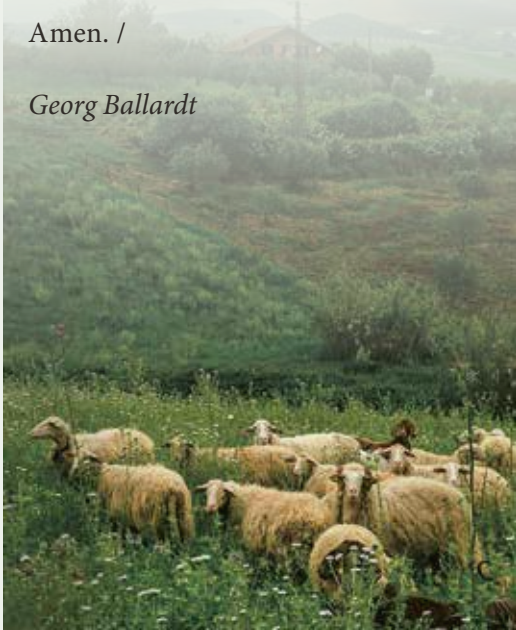
Einiges ist geplant für 2024. Doch was bringt all diese Planung, wenn Gott seinen Segen nicht schenkt. Allein von Ihm und seiner Gnade sind wir abhängig.

”

**Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.** Lukas 2,14

Amen. /

*Georg Ballardt*



## Jesu wichtiger Hinweis: „Das Heil kommt von den Juden“

Sicher war jeder von uns erschüttert, als er von dem brutalen Anschlag auf Israel am 7. Oktober hörte. Die Grausamkeit der muslimischen Hamas-Kämpfer ist schwerlich zu übertreffen. Alte und Junge wurden bestialisch umgebracht. Ja, ein Säugling wurde in einem Backofen verbrannt.

Seit dem Ende des deutschen Nationalsozialismus gab es keinen Tag, an dem mehr Juden umgebracht wurden als am 7. Oktober 2023. Es gab wenigstens 1.300 Tode. Dazu die Heimtücke, dass die Hamas-Leute fast 250 Menschen entführt haben, von denen auch schon etliche ermordet wurden.

Ich war etwa 40-mal in Israel, habe etwa 1.500 Glaubensgeschwister durch das Heilige Land führen dürfen und habe Kontakte zu sicher mehr als 100 Juden in Israel. Es blutet mir das Herz, wenn ich an diese Barbarei im Namen des Götzen, den sie Allah nennen, denke.

Als Christen sollten wir aber alles, auch wenn es uns vom Gemüt her noch so sehr schmerzt, auch aus biblischer Sicht

betrachten. Was ist der Hintergrund dieser Schandtat?

### **Der Strippenzieher des Antisemitismus ist Satan**

Der Teufel kennt die Bedeutung Israels und hat seit eh und je versucht, den Rettungsplan Gottes aufzuhalten. Ein Mittel dazu ist der sogenannte Antisemitismus. Antisemitismus bedeutet nicht etwas Feindschaft gegen die Semiten. Auch die Araber sind Nachkommen Sems. Sie aber waren mit den schlimmsten Feinden Israels verbündet. Der Großmufti von Jerusalem, Hussein, baute für Hitler mehrere SS-Einheiten auf. Sowohl in den westeuropäischen Staaten als auch in Russland, Polen und der Ukraine gab es in der Vergangenheit schreckliche Judenverfolgungen. Die schlimmste Verfolgung aber gab es in unserem Heimatland, Deutschland. Nachdem schon hunderttausende Juden durch die Nazis ermordet waren, fand am 29. Januar 1942 die sogenannte Wannseekonferenz in Berlin statt. Ein kleiner Klüngel satanischer irreführter Nazis errechnete die Zahl der europäischen Juden, damals 11 Millionen, und beschloss, sie

alle zu ermorden. Das solle die „sogenannte Endlösung der Judenfrage“ werden. Nun, sie haben nicht alle ermorden können. Aber schätzungsweise 6 Mio. Juden fanden einen grausamen Tod. Dass Gott unser Volk nicht vollkommen vernichtet hat, ist nur seiner Gnade zu verdanken. Denn wer Israel antastet, tastet Gottes „Augapfel“ an (Sach. 2,8).

### Woher kommt dieser Hass auf Gottes alttestamentliches Volk?

Satan weiß um sein zu erwartendes erbärmliches Ende in der Verdammnis. Er hofft aber Gottes Heilsplan zu verhindern. Gott hatte einst Abraham als Segensträger (1. Mo. 12, 2–3) erwähnt und deutlich gemacht, dass durch einen seiner Nachkommen das Heil in die Welt kommt (1. Mo. 22, 18). Dieser Nachkomme ist Jesus (Gal. 3, 16).

Schon etwa 500 Jahre vor Jesu Geburt wurde ein Plan wie der in der Wannsee-Villa zum Gesetz: „Und die Briefe wurden gesandt durch die Läufer in alle Länder des Königs (von Persien), zu vertilgen, zu erwürgen und umzubringen alle Juden, jung und alt, Kinder und Weiber, auf einen Tag“ (Est. 3, 13) Wäre es geglückt, hätte das Heil nicht aus den Juden kommen können. Gott hat es verhindert und Haman kam selbst um.

Nachdem Satan Jesus auch nicht durch den Kindermord von Betlehem (Mt. 2, 16), noch durch Versuchungen (Luk. 4, 1–13) oder Ängste (Mk. 14, 33) ausschalten

konnte, hat Jesus am Kreuz unser Heil erwirkt. Jetzt kann es jeder Mensch in der ganzen Welt finden und annehmen. Nun weiß Satan, dass seine Zeit bald vorbei sein wird (Offb. 12, 12). Er weiß aber auch, dass sich im Rahmen des göttlichen Heilsplanes der Rest Israels noch bekehren wird (Sach. 12, 19 und Röm. 11, 25–26). Das ist der Grund, warum er wieder gegen Israel tobt. Er will den Plan Gottes verhindern. Denn wenn Gottes Heilsplan vollendet ist, ist Satan nur noch für die Hölle da.

### Uns sollte Israels leidvolles Schicksal eine Mahnung sein

Die Mehrheit Israels hatte vor 2.000 Jahren die Chance, Jesus anzunehmen, nicht ergriffen (Joh. 1, 11–12). Das zog dann all das Leid der letzten 2.000 Jahre nach sich. Jesus liebte das Volk Israel und weinte, als er ihr Schicksal bis zur Wiederkunft sah (Mt. 23, 37–39). Trotzdem wusste er, dass Israel, weil es um Abrahams Willen erwählt ist, zum Schluss noch Gottes Rettung erfahren wird (Luk. 21, 24).

Israel ist das auserwählte Volk. Wenn Abrahams Nachkommen schon so schweres durchmachen mussten, was werden dann die, welche Jesus heute ablehnen, in der Ewigkeit erleiden müssen.

Deshalb lasst uns, solange wir leben, den Mitmenschen den Weg zur Rettung weitergeben. /

Rainer Wagner



Ich will euch nicht verhalten, liebe Brüder,  
dieses Geheimnis (auf daß ihr nicht stolz seid):  
Blindheit ist Israel zum Teil widerfahren,  
so lange, bis die Fülle der Heiden eingegangen sei und  
also das ganze Israel selig werde,  
wie geschrieben steht: »Es wird kommen aus Zion,  
der da erlöse und abwende  
das gottlose Wesen von Jakob...«

Römer 11, 25–26

# Missbrauch

## – auch in deiner Umgebung?

Lisa war häufig krank und ein Schreikind. Ihre Mutter reagierte auf das ständige Schreien ihrer kleinen Tochter zunächst mit einem gelegentlichen Klaps auf die Wange Lisas. Irgendwann wurde aus diesem Klaps Schläge auf den Kopf. Das ging so lange bis sich die Sehkraft von Lisa durch die Schläge auf den Kopf dramatisch verschlechterte. In der Schule hatte sie enorme Schwierigkeiten beim Lesen, weil sie die Buchstaben nicht mehr erkennen konnte. Sie hatte aber Angst jemandem davon zu erzählen. Immer wenn ihre Mutter zornig wurde, versteckte sie sich vor ihr unter dem Bett oder im Schrank. Einmal hat sie sich dabei ein bleibende Beinverletzung zugefügt. Nach dem sie blind wurde, gab ihre Mutter sie ohne auch nur ein Wort darüber zu verlieren in ein Internat für Blinde. Beide haben sich nie wieder gesehen.

Ein Vater kam in das Zimmer seiner Tochter und erklärte ihr, dass es nun Zeit ist eine Tochter Lots zu werden. Wie Lots Töchter mit ihrem Vater Geschlechtsverkehr hatten, müsse nun auch sie diesen Weg gehen. Es sei etwas ganz normales das Vater und Tochter eine sexuelle Beziehung zueinander haben, sagte er. Er manipulierte seine Tochter um an ihr

sexuelle Handlungen zu vollziehen. Er nutzte ihr Vertrauen aus, um seine bösen Begierden zu befriedigen.

Ein Mann der in der Gemeinde sehr angesehen ist, verliert zu Hause ständig die Beherrschung. Dabei schreit er seine Frau vor Wut an, schlägt sie und sperrt sie daraufhin für mehrere Tage ein, damit keiner ihre Verletzungen bemerkt. Sie hat Angst mit jemandem darüber auch nur ein Wort zu wechseln.

Eine Person wendet sich im Vertrauen an einen Glaubensbruder aus der eigenen Gemeinden. Er berichtet ihm von einer Abhängigkeit und dem täglichen Kampf mit dieser Sünde. Beim nächsten Gottesdienst wird er vor der Gemeinde während der Predigt vom Glaubensbruder verurteilt.

Das sind nur kurze Ausschnitte aus dem Leben von Menschen, die missbraucht wurden. Solche Situationen sind keine Seltenheit, leider auch in christlichen Gemeinden und Elternhäusern.

### Definition von Missbrauch

Unter Missbrauch versteht man den falschen Gebrauch von Macht, Autorität,

Einfluss, Amt und Posten. Missbrauch findet immer dann statt, wenn eine einzelne Person oder aber auch ein Personenkreis die eigenen Interessen, Wünsche, Pläne, Bedürfnisse oder Begierden den anderen aufzwingt. Zum Beispiel durch Manipulation, Kontrolle, Druck und/oder Herrschaft.

### Ursprung des Missbrauchs

Die Bibel berichtet, dass Satan der erste war, der Missbrauch praktizierte. Er hat die ihm von Gott verliehene Macht und Stellung dafür missbraucht, um gegen Gott zu rebellieren. Er wollte selber Gott sein und seine eigenen Interessen, Pläne und seine bösen Begierden durchsetzen. Als ihm das nicht gelang, ging er auf Adam und Eva los. Durch Manipulation und Einsatz von Lügen brachte er Adam und Eva dazu, ihm nachzueifern und gegen Gott zu rebellieren. Adam und Eva haben durch Ungehorsam gegen Gott gesündigt.

Seit dem gibt es Missbrauch in unserer Welt. Seit dem missbrauchen Menschen die ihnen von Gott gegebenen Gaben und Fähigkeiten zur Sünde gegen Gott und gegen Menschen. Der erste Brudermord von Kain an Abel ist ein Beweis dafür (1. Mo. 4). Es schmerzt einem das Herz, zu sehen und zu hören wieviel Leid durch Missbrauch verursacht wird. Das ganze steigert sich, wenn man selbst davon betroffen ist. Weiter unten führe ich aus, dass viel mehr Menschen

vom Missbrauch betroffen sind, als man denkt.

### In welchem Kontext findet Missbrauch statt?

Sehr oft geschieht Missbrauch in Vertrauens- und Schutzverhältnissen. Zum Beispiel in der Familie, in der Ehe, in der Erziehung, in der Schule, in der Kirche, in Heimen und auch in christlichen Gemeinden. Menschen nutzen persönliche Vertrauens- und Schutzverhältnisse aus und fügen ihren Opfern absichtlich, bewusst und vorsätzlich Schaden zu. So etwas nennt Gottes Wort Sünde. Ein Handeln gegen Gottes Willen. Die Schuld die der Täter dabei auf sich nimmt, ist nicht nur rein menschlicher Art, sondern vor allem eine Schuld vor Gott.

### Welche Auswirkungen hat Missbrauch?

Opfer erleiden durch Missbrauch, je nach dem um welche Art von Missbrauch es geht, schwere physische und psychische Schäden. Die nachfolgenden Punkte sind Beispiele für die Auswirkungen von Missbrauch. Sie können sicherlich auch mit anderen Problemen zusammenhängen, oder auch andere Ursachen haben, aber genauso können sie auch durch Missbrauch entstehen:

- ~ Rückzugsverhalten, Distanz
- ~ Angst und Panik
- ~ Depressionen
- ~ Suizidgedanken/Suizidversuche
- ~ Rache- und Mordgedanken

- ~ Abhängigkeit von Menschen und Substanzen
- ~ das Opfer denkt, es hat den Missbrauch verdient
- ~ ein verkehrtes Menschen- und Gottesbild
- ~ mangelnde bis fehlende Bereitschaft jemandem zu Vertrauen, jemandem zu Vergeben
- ~ mangelnde bis fehlende Bereitschaft verbindliche Beziehung zu leben
- ~ usw.

### Formen des Missbrauchs:

#### 1. Sexueller Missbrauch

Die wohl bekannteste Form von Missbrauch ist sexueller Missbrauch. Dabei werden entweder Erwachsene oder Kinder zu sexuellen Handlungen gezwungen (*Beispiele für sexuellen Missbrauch Ri. 19–20; 1. Mose 34; 2. Samuel 13*). Statistiken zu Folge wird jede 4. Frau und jeder 8. Mann Opfer von sexuellem Missbrauch. Jeder kennt jemanden, der unter sexuellen Missbrauch leidet oder gelitten hat. Auch der sexuelle Missbrauch von Kindern wird in Gottes Wort erwähnt und verboten (*3. Mo. 18; 1. Kor. 6,9; 1. Timotheus 1,10*). Gott warnt davor sexuelle Sünden zu begehen und verbietet sexuellen Missbrauch. Sexueller Missbrauch hat immer Konsequenzen, sowohl für Opfer als auch für Täter.

#### 2. Emotionaler Missbrauch

(*Bibelstellen: 3. Mo. 19,15–18; Mt. 7,1,2; Mt. 5,22; 1. Joh. 3,15; 4,20 etc.*)

Emotionalen Missbrauch begeht man mit Worten. Zum Beispiel durch:

- ~ ständige Schuldzuweisungen
- ~ Richten
- ~ Beschimpfungen
- ~ Drohungen
- ~ Demütigungen und Schmähungen
- ~ Auslachen

Emotionalen Missbrauch begeht man mit dem Verhalten. Zum Beispiel durch:

- ~ Ablehnung
- ~ Distanz
- ~ Ignorieren
- ~ Verweigerung von Zuwendung
- ~ versteckten Zorn (Anschweigen)
- ~ Kontrolle
- ~ Unterdrückung

#### 3. Körperlicher Missbrauch

Eine körperliche Misshandlung ist jede unangemessene Behandlung, mit dem Ziel den Körper des Anderen zu schädigen, sich den anderen gefügig zu machen oder die Person zu kontrollieren. Zum Beispiel durch Schlagen, Stoßen, Treten, Würgen, Kratzen, durch Entzug von Nahrung, durch Verweigerung von Medikamenten und durch den Gebrauch von Waffen.

#### 4. Geistlicher / Religiöser Missbrauch

Definition: „*Geistlicher Missbrauch liegt dann vor, wenn eine Leiterpersönlichkeit, die geistliche Autorität über einen anderen hat, diese Autorität benutzt, um Druck oder Zwang auszuüben, und*

*damit dem, ihm Untergebenen geistliche Wunden zufügt. Geistlicher Missbrauch (wird) selten mit der Absicht zu verletzen verübt ... Menschen, die ihr geistliches Amt missbrauchen, (sind) auf merkwürdige Weise naiv hinsichtlich der Folgen ihrer Ausbeutung. Selten wollen sie ihre Opfer wirklich verletzen. Sie sind für gewöhnlich derart narzisstisch oder darauf fixiert, etwas Großes für Gott tun zu wollen, dass sie es nicht einmal merken, wie weh sie ihren Opfern tun. Deshalb: Auch wenn ich betonen möchte, dass ein solches Verhalten unmoralisch und böse ist, vermeide ich dennoch den Aspekt des “absichtlichen Verletzens” in meiner Definition.“ Ken Blue*

*„Geistlicher Missbrauch ist der falsche Umgang mit einem Menschen, der Hilfe, Unterstützung oder geistliche Stärkung braucht, mit dem Ergebnis, dass dieser betreffende Mensch in seinem geistlichen Leben geschwächt und behindert wird. Es gibt geistliche Systeme, in denen die Meinungen, Gefühle und Bedürfnisse eines Menschen nicht zählen. Sie bleiben unbeachtet. In diesen Systemen sollen die Mitglieder die Bedürfnisse ihrer Leiter befriedigen – das Bedürfnis nach Macht, Ansehen, Nähe, Wert – also sehr egozentrische Bedürfnisse. Diese Leiter versuchen im religiösen Wohlverhalten der Menschen, denen sie eigentlich dienen und weiterhelfen sollten, Erfüllung zu finden. Das stellt die Gemeinde Christi auf den Kopf. Es ist geistlicher Missbrauch.“*

Buchzitat: „*Die zerstörende Kraft geistlichen Missbrauchs*“

Beispiele für geistlichen Missbrauch:

- ~ Wenn der Seelsorger die ihm anvertrauten Informationen ausplaudert
- ~ Doppelmoral (Bsp. Wasser predigen und Wein trinken)
- ~ Wenn ein Ehemann von seiner Frau Sex fordert, gegen ihren Willen.  
Begründung: „*Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib*“ 1. Kor. 7,4
- ~ Wenn ein Gemeindeleiter von seinen Gemeindegliedern Ehre einfordert.  
Begründung: „*Die Ältesten, die der Gemeinde gut vorstehen, die halte man zweifacher Ehre wert, besonders, die sich mühen im Wort und in der Lehre.*“ 1. Tim. 5,17
- ~ Wenn ein geistlicher Leiter angemessene Kritik zurückweist.  
Begründung: „*Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an ohne zwei oder drei Zeugen.*“ 1. Tim. 5,19
- ~ Wenn ein Vater seine Kinder körperlich missbraucht.  
Begründung: „*Wer seine Rute schont, der hasst seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtigt ihn beizeiten.*“ Spr. 13,24

#### Welche Umstände begünstigen geistlichen Missbrauch?

##### Wenn:

- ~ hierarchische Leiterstrukturen bestehen und praktiziert werden (Mk. 10,41–45)



- ~ Leiter nicht nur geachtet, sondern verehrt werden (*Personenkult*); (1.Kor. 3,5-7)
- ~ Kritik an Leitern bestraft wird
- ~ Loyalität gegenüber den Leitern wichtiger ist als die Wahrheit
- ~ an einer tiefgehenden biblischen Auslegung kein Interesse besteht
- ~ Scheinheiligkeit praktiziert wird (Mt. 23, 26–28)
- ~ offensichtliche Sünden beschwichtigt, geleugnet oder gerechtfertigt werden (2. Kor. 5, 1.2)
- ~ das Gewissen manipuliert wird.
- ~ Wohlstands-Evangelium verkündigt wird (*falsche Auslegung, falsche Versprechungen*)
- ~ Werksgerechtigkeit gepredigt wird
- ~ die Liebe fehlt
- ~ Machtausübung statt dienen praktiziert wird (*Eigennutz/Selbstsucht*)
- ~ die Kontrolle der Gemeinde bis in das private Leben geht
- ~ Gottes Wort missbraucht wird (*Worte und Begriffe mit falschen Inhalten füllen*)

#### **Gibt es Hilfe für Menschen die Opfer von Missbrauch wurden?**

Selbst wenn sich keiner um das Opfer kümmert, Gott tut es! Die Aufgabe der Christen ist es, diese Wahrheit an das Opfer weiterzugeben. Das geschieht, indem Hoffnung vermittelt wird. Denn es gibt jemanden der die Not der Opfer kennt, sie sieht und der ihr Schutz ist. „Der HERR ist des Armen Schutz, ein Schutz in Zeiten der Not. Darum hoffen

*auf dich, die deinen Namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, HERR, suchen.“ Ps. 9,10–11*

Hoffnung vermitteln, bedeutet aber noch mehr. Es geht darum dem Opfer anhand der Schrift zu zeigen, dass Gott niemanden vergisst und dass er sich der Not annimmt. Ja er identifiziert sich sogar mit dem Opfer. Denn Jesus hat selbst größte Qualen und Schmerzen erfahren und kann uns darin sehr gut verstehen. Das Leiden Jesu ist auch gleichzeitig der größte Beweis für Gottes Liebe und Wohlwollen für das Opfer.

Desweiteren ist es wichtig dem Hilferuf der Opfer Gehör zu schenken. Damit meine ich nicht ein einfaches Zuhören, sondern ein aktives Zuhören. Warum, weil unser Herr das auch tut.

*„Aber Gott hat mich erhört und gemerkt auf mein Flehen. Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Ps. 66, 19–20*

*„Das Verlangen der Elenden hörst du, HERR; du machst ihr Herz gewiss, dein Ohr merkt darauf, dass du Recht schaffest den Waisen und Armen, dass der Mensch nicht mehr trotze auf Erden.“ Ps. 10, 17–18*

Aktives Zuhören beinhaltet ein mitleidiges Herz, Mitgefühl und Verständnis für den Hilfesuchenden. Es beinhaltet ein vorsichtiges Nachfragen, nicht nur

um der Informationen willen, sondern um eventuellen Handlungsbedarf abzuwägen und diesen mit dem Opfer zu besprechen. Es beinhaltet auch den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses, dadurch schafft man eine Atmosphäre der Offenheit und des Angenommen seins. Das wird eine große Hilfe für den Betroffenen sein, denn meistens haben sie Angst sich zu öffnen, Angst vor den Konsequenzen und Angst dass der Täter es mitbekommt.

In akuten Fällen, muss das Opfer vor weiterem Missbrauch geschützt werden. Zum Beispiel in dem man den Hilfesuchenden aus dem Wirkungskreis des Täters herausnimmt und an einen sicheren Ort bringt, oder rechtliche Schritte einleitet.

Entscheidungen sollten möglichst vom Opfer selbst getroffen werden. Helfer haben hier die Aufgabe aufzuklären und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Opfer mit dem Missbrauch umgehen könnten um Hilfe zu erfahren.

#### **Anmerkungen zum Täter**

Täter sind oft Menschen die eine bestimmte Stellung haben. Diese ist mit Einfluss und Autorität verbunden. Daher haben Opfer Angst, den Missbrauch anzusprechen oder diesen öffentlich zu machen. Sie befürchten, dass ihnen keiner glauben schenken wird und dass der Täter dadurch den Missbrauch noch aggressiver fortsetzt. Täter sind oft ge-

Missbrauch – auch in deiner Umgebung?

schickt darin, sich selbst als Opfer darzustellen und das tatsächliche Opfer durch gekonntes Reden zum Schweigen zu bringen.

„Wer Arges tut, der hasset das Licht und kommt nicht an das Licht, auf daß seine Werke nicht gestraft werden.“ Joh. 3, 20

Täter können Reue und Bekenntnisse vortäuschen, um ihr Gegenüber zu manipulieren. Ob rechtliche Schritte gegen den Täter eingeleitet werden, hängt von der Form des Missbrauchs ab. Für Entscheidungen im Einzelfall ist viel Weisheit nötig. Auch wenn Täter die Konsequenzen für ihr Handeln zu tragen haben und sich dafür verantworten müssen, sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass Täter auch nur Menschen sind. Damit möchte ich ihre Taten nicht relativieren oder beschwichtigen. Ich möchte lediglich erklären, dass ein Täter auch ein Sünder ist und dass ein Täter genauso das Evangelium braucht wie jeder andere Mensch. Wir dürfen ihnen angemessene Hilfe zukommen lassen in dem wir sie zur Buße rufen und bußfertige Menschen den Weg aus der Sünde weisen.

#### Schlussbemerkung

Liebe Brüder und Schwestern, es ist nicht einfach Missbrauch zu erkennen, noch weniger einfach ist es damit richtig umzugehen. Umso wichtiger ist es, sich mit diesem Thema tiefergehend auseinanderzusetzen. Ich appelliere hiermit an alle

Leser, besonders an Leiter und Verantwortliche in Familie und Gemeinde, sich selbst zu prüfen, die Leitungskreise zu prüfen und bei Missbrauch nicht wegzusehen. Denke an die goldene Regel: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch!“ Mt. 7,12

Wenn du von Missbrauch betroffen wärst, würdest du dir sicherlich auch wünschen, dass dir jemand hilft. Schau hin, höre hin und handle weise.

Es ist sicherlich weise und empfehlenswert dem Missbrauch vorzubeugen, als denselben aufarbeiten zu müssen.

Wenn dein Interesse geweckt wurde und du mehr zu diesem Thema erfahren möchtest, dann bist du herzlich eingeladen am Eben Ezer Wochenende teilzunehmen. Du kannst dich gerne auf unserer Homepage dazu anmelden.

Das Eben Ezer Wochenende ist ein Seel-sorgeseminar, welches einmal jährlich stattfindet. Das Thema für das kommende Eben Ezer Wochenende vom **01. bis 03. November 2024** ist: „**Missbrauch in meiner Umgebung?!** – **Wie kann ich helfen?**“ /

*Paul Mik*

Herzliche Einladung zum Seminar

*Eben Ezer Seminar*

## Missbrauch in meiner Umgebung.

### Wie kann ich helfen?

01. - 03.11.24

**Emotional, geistlich, körperlich und sexuell - auf so vielen Ebenen kann Missbrauch stattfinden.**

**Wenn wir einen Blick für die Nöte unserer Mitmenschen haben, wird uns leider immer häufiger der Zustand des Missbrauchs begegnen - sei es unter Freunden, Kollegen, Nachbarn oder sogar in der Gemeinde.**

**Plötzlich steht man vor vielen offenen Fragen und Unsicherheiten .**

**Gemeinsam wollen wir Wege finden, damit umzugehen und vor allem die Sicht der Bibel kennenlernen . Neben Vorträgen und Diskussionen bietet das Wochenende Möglichkeit zum Austausch und Gebetsgemeinschaft.**

**Das Wochenende ist für Interessierte und Gemeindemitarbeiter.**



Referent: Paul Mik  
Anmeldung: auf der  
Homepage <https://siloah-missionswerk.de>

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU / EWR-  
Staaten in Euro

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

MISSIONSWERK SILOAH E.V., HERCHENHAIN

IBAN

DE83520604100105012554

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1EK1

Betrag: EURO, Cent

Vermerken Sie hier bitte den Verwendungszweck: z.B. Ost-Mission -  
Innere Mission - Humanitäre Hilfe - Missionshaus - Wo am nötigsten

Verwendungszweck (max. 27 Stellen)

PLZ des Spenders

Straße des Spenders (max. 22 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber (Zahler: Name, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben))

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU / EWR-  
Staaten in Euro

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

MISSIONSWERK SILOAH E.V., HERCHENHAIN

IBAN

DE30520604100205012554

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1EK1

Betrag: EURO, Cent

Verwenden Sie diesen Überweisungsträger bitte ausschließlich  
für den Verwendungszweck: **Freistellung von Mitarbeitern**

Verwendungszweck (max. 27 Stellen)

Freistellung

PLZ des Spenders

Straße des Spenders (max. 22 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber (Zahler: Name, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben))

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

## Missionseinatz in Rumänien



Gruppe aus Deutschland besucht  
arme Familien in Rumänien

## Gott hat seine Leute überall...

... auch im sechst ärmsten Land der EU, nämlich Rumänien. Wie Gott seine Gemeinde baut, selbst in den schlimmsten äußeren Umständen durften wir auf der Fahrt dorthin erleben.

Am Donnerstagmorgen starteten wir mit einer Andacht bevor es dann auf die rund 16-stündige Fahrt ging. Währenddessen war der LKW mit humanitärer Hilfe schon seit Mittwoch unterwegs. Nach wenigen Stunden und ein wenig

Stau machten wir dann eine kurze Frühstückspause und stärkten uns für den weiteren Weg.

Freitagfrüh trafen wir dann auf unseren Übersetzer und den LKW und machten uns gemeinsam auf zum Altenheim in Lupeni. Dort wurden wir herzlich aufgenommen und nach dem Essen ging es dann daran, die Hilfspakete abzuladen, von denen ein paar auch gleich an die ersten Familien verteilt wurden. Die Menschen dort leben in Umständen, die

man sich nicht vorstellen kann, wenn man es nicht selbst gesehen hat. Schicksalsschläge und ärmliche Verhältnisse prägen den Alltag der Leute, die uns als Fremden trotzdem als Glaubensgeschwister freundlich begegnet sind. Selbst ohne ein Wort rumänisch durften wir so Trost und Mitgefühl ausdrücken. Durch die Andachten, die von Bruder Johann Meister übersetzt wurden, bei den Familien durften wir einander geistlich erbauen und auch die Kinder waren von Herzen dabei, spielten und sangen uns mit Freude Lieder von Jesus. Am Abend feierten wir dann im Altersheim Gottesdienst mit den Bewohnern und verteilten an jeden noch eine Tafel Schokolade.

Samstags traten wir nach weiteren Hausbesuchen die Fahrt nach Sebes an und dabei wurde deutlich, dass jeder Lebensweg unterschiedlich schwer ist und jeder der Geschwister in Rumänien eine andere Last zu tragen hat, seien es gesundheitliche Probleme, Arbeitslosigkeit oder familiäre Krisen. Bewundernswert war dabei aber die Zufriedenheit und das Vertrauen der Betroffenen darauf, dass Gott sie auch dadurch bringt und das Verlangen danach, ihm zu dienen. In Sebes bekamen wir eine andere Seite Rumäniens zu sehen, die verdeutlicht wie Unterschiedlich unser Leben sein kann. Hier herrscht weit weniger Arbeitslosigkeit, weshalb die meisten auch einen weitaus höheren Lebensstandard

haben, der trotzdem nicht mit dem in Deutschland zu vergleichen ist. Johann und seine Familie nahmen uns herzlich auf und so konnten wir uns für den bevorstehenden Sonntag noch ausruhen. Am nächsten Tag ging es dann für uns gemeinsam in den Gottesdienst der dortigen Pfingstgemeinde, wo wir herzlich empfangen wurden. Auch wenn einige Abläufe etwas anders sind, als das was wir gewohnt sind war es doch faszinierend mit welcher Disziplin Jung und Alt dabei waren. Ob durch Predigten oder Gesang, jeder der Gemeindeglieder konnte sich einbringen und so wurden auch wir eingebunden durch Predigten von Waldemar Gross, Georg Ballardt und Alexander Liske aber auch durch unsere vorbereiteten Gruppenlieder. Es war schön zu sehen, dass vor allem viele Kinder und Jugendliche den Gottesdienst gestaltet haben, indem sie einen vorbereiteten Bibelvers vor der Gemeinde aufsagten oder im Orchester spielten. So verging der dreistündige Gottesdienst wie im Flug und unsere Reise war damit nach viel zu kurzer Zeit schon fast vorbei. Mittags stärkten wir uns noch zusammen mit Familie Meister bevor wir uns auch von ihnen verabschieden und nach Hause fahren mussten. Kurz nach der ungarischen Grenze haben wir dann nochmal mit unseren beiden LKW-Fahrern gegessen und trennten uns dann von ihnen. Gott sei Dank kamen wir am nächsten Tag ohne Probleme im Missionshaus an.



*Bfd'ler im Missionseinsatz  
in Rumänien*

Eins durften wir alle auf jeden Fall mitnehmen: Gott hat seine Leute wirklich überall.

Wir sind Gott dankbar für unsere Geschwister in Rumänien, die neugewonnenen Erfahrungen und die Möglichkeit dort hin zu fahren! /



Besichtigung der Kriegsschäden in Nikolajew

## Missionsreise nach Ukraine 18.–28. Spetember 2023

Unsere Reise begann damit, dass zwei unserer Brüder, Alexander und Daniel, sich am Montag mit dem LKW, beladen mit Hilfsgütern, auf den Weg machten. Sie fuhren aus Deutschland durch Österreich, Ungarn, Rumänien bis an die ukrainische Grenze bei Orliwka. Einen Tag nach ihrem Start aus Deutschland kamen die restlichen Brüder der Gruppe, Georg, Alexander, Andreas und Arnold

im Missionshaus zusammen und fuhren mit dem Sprinter dem LKW hinter her. Nun begann unsere Aufholjagd. Unterwegs hörten wir, wie es an der Grenze zur Ukraine Probleme mit den Hilfsgütern gab. Mit Gebet und Gottvertrauen näherten wir uns der Fähre und dem Grenzübergang und begegneten unseren Brüdern, die auf uns warteten. Zuerst hieß es, dass nach drei Tagen das Passieren

möglich wäre, doch Gott lenkte es so, dass wir gegen Mitternacht über die Grenze kamen. Eine Kontaktperson aus der Ukraine half uns dabei mit den Dokumenten.

Morgens müde in Odessa angekommen, trafen wir den Bischof aus der Synode und alle Pastoren. Herzlich und mit Freude nahmen sie uns auf und bereit-

ten uns einen Tisch vor. So verbrachten wir die Begegnung mit Gemeinschaft und Gesprächen. Mit ganz viel Männerkraft wurden die Hilfsgüter ausgeladen und den jeweiligen Gemeinden zugeordnet. Nach einer kurzen Erholung setzten wir uns zusammen und jeder Pastor berichtete die Situation und den Zustand der Gemeinde. Wir brachten alles vor dem Herrn. Der Krieg in der



Evangelisation in Nikolaew

Mission

”

**Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu!**

Philipper 4, 7

Besuch eines Kinderheims in Balta





Besuch einer Schule im Kinderheim

Ukraine hat einiges in den Gemeinden bewirkt, so dass viele Menschen in den Gottesdienst kommen, aber auch mit Angst beladen sind.

Am Morgen des 22. Septembers hielten wir gemeinsam einen Gottesdienst. Das Thema der ersten Predigt war die „Undankbarkeit“, das der zweiten Predigt „Ich will dich stärken“. Nach dem Gottesdienst verabschiedeten wir uns voneinander und jeder fuhr zurück in seine Gemeinde. Vorort stärkten wir uns mit

Andachten und Übungen für die Gottesdienste. Unsere Reise ging weiter zu den Gemeinden in Mykolaiv. „Angst vor der Zukunft“, „Altlasten entsorgen“, „Was sieht Gott, wenn er dich sieht“, „Dein Glaube in der letzten Zeit“ mit diesen Themen predigten wir das Evangelium von Christus, und Gott wirkte an vielen von denen, die zum Gottesdienst gekommen waren. Nach dem Gottesdienst hatten wir viele Gespräche und Gebete. Einige fingen das Leben in Christus neu an, andere hingegen waren erfüllt mit Freude,

Abladen von  
humanitärer Hilfe  
in Odessa



die Gott jedem gab nach seinen Maßen, so dass Ängste in den Hintergrund gelangen und der Herr mit seinen Verheißungen die Herzen erfüllte. Nach jedem Gottesdienst teilten unsere Brüder Grundnahrungsmittel und finanzielle Unterstützung aus. Auch die Schokoladentafeln bereiteten jeden ein Lächeln. Wir waren erstaunt, wie viele Menschen zum Gottesdienst kamen. Wir vermuten, dass der Krieg dazu beitrug, dass Menschen nach Gott fragen und suchen. Fast jede Nacht sind Unruhen im Land durch Angriffe, die wir auch hautnah erlebten, so dass wir in den Bunker rennen und die Zeit dort abwarten mussten, bis wieder Ruhe einkehrte. Die Menschen sind es teils gewohnt und haben ihre Schlafbetten in die Fluren verlegt. In Oktabersk verbrachten wir eine Nacht, die uns die Geschwister im neuen Gemeindehaus vorbereitet hatten. Der Rest des Hauses ist noch im Rohbau, doch nutzt man schon die Räumlichkeiten aufgrund von Platzmangel.

Am 25. September besuchten wir ein Kinderheim. Mit einer Botschaft aus der Schrift und paar Lieder haben wir eine kurze Zeit dort verbracht. Zum Schluss teilten wir den Kindern Geschenke und

Schokolade aus. Die Freude konnte man in ihren Augen lesen. Nach einer Führung im Haus verabschiedeten wir uns von ihnen und fuhren am nächsten Tag zu unseren Geschwistern nach Sawran. Auch da haben wir Gemeinschaft mit Gotteswort, Gebet und geistlichen Liedern. „Reich Gottes, jetzt ist die Zeit“ war das Thema im Gottesdienst. Wir fuhren gestärkt auseinander und machten uns auf den Rückweg nach Odessa. Von dort traten wir unsere Rückreise an. In Odessa angekommen besuchten wir ein Behindertenheim und teilten ihnen auch die frohe Botschaft mit. Anschließend bekam jeder Hilfspakete mit nach Hause. Nachdem wir unserer Koffer gepackt hatten und startklar waren für den Rückweg, gab es einen Angriff am Grenzübergang, da wo wir passieren müssten. So blieben wir eine weitere Nacht in Odessa und fuhren in Gottvertrauen am nächsten Tag los. Auch wenn die Reise zurück anstrengend war, hat uns Gott bewahrt und gesund wieder nach Hause gebracht. Im Namen der Missionsgruppe bedanken wir uns für jeden, der für die Fahrt gebetet hat. Unsern Gott, dem himmlischen Vater und Jesus Christus und dem Heiligen Geist, sei in allem die Ehre gebracht. /



”

**Und der Friede Gottes,  
welcher höher ist denn alle Vernunft,  
bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu!**

Philipper 4, 7



*Gestaltung des  
Sonntags-  
gottesdienstes der  
Abschlussklasse*

## Bibelschule – Bericht Abschlussklasse

Die Bibelschule des Jahrgangs 2021–2024 geht nun mit schnellen Schritten dem Ende zu. Die drei Jahre sind schnell vergangen und rückblickend kann ich sagen, es war eine lehrreiche und gesegnete Zeit. Das Wissen, welches wir in der Bibelschule bekommen haben, ist enorm. Wir konnten vom Worte Gottes hören, lernen und es auch anwenden. Kurz gesagt, wir sind geistlich gewachsen, dem Herrn sei Dank!

Am November Wochenende war ein Prediger aus der Türkei da, bei ihm konnten wir die Unterschiede zwischen

dem Islam und dem christlichen Glauben lernen. Und wie wir die Christen mit muslimischen Hintergrund bei uns aufnehmen. Es war sehr interessant.

In der Bibelschule hatten wir die verschiedensten Fächer, wie Bibelkunde, Seelsorge, Predigtlehre, Missionsgeschichte, Unterscheidungslehre (*zwischen den größten Religionen*), Luthertum in Russland, Lutherisches Bekenntnis, Ethik (*Philosophische Disziplin oder Sittenlehre*), Dogmatik (*Wissenschaftliche Darstellung der christlichen Glaubenslehre*), Exegese (*Auslegung des Bibeltextes*)

und Apologetik, welches die denkerische und argumentative Rechtfertigung und Verteidigung des Glaubens ist. Unter anderem den Gläubigen vor verführerischen Irrwegen und falschen Gedanken des Glaubens zu bewahren. Es ist ein kommunikativer Glaube. So lernten wir den Mitmenschen zuzuhören, um ihm die gnadenbringende Botschaft zu vermitteln.

”

**Suchet den Herrn, solange er zu finden ist;  
rufet ihn an, solange er nahe ist.**

Jesaja 55, 6

Den Dozenten einen herzlichen Dank für eure Mühe, uns das Wort nahe zu bringen. Wir haben viel lernen können, um es auf unserem Lebensweg mitnehmen zu können. Der Herr möge euch reichlich dafür belohnen. Auch dem Küchenteam sind wir als Klasse sehr dankbar für das leckere Essen. Gott segne euch dafür! Nun stehen noch einige Abschlussarbeiten an ... /

”

**Sollt ich meinem Gott  
nicht singen“,  
die Wahrheit ausgesprochen:  
„Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.“**

Paul Gerhardt

## Israel-Studienreise 2024

Seit 1986 durfte ich, Rainer Wagner, in über 40 Gruppenreisen, mehr als 1.400 Glaubensgeschwistern durch Israel führen. Es war mir ein Anliegen den Teilnehmern die biblischen Orte zu zeigen an denen unser unsichtbarer Gott sichtbar gehandelt hat. Wir standen an den Plätzen, wo Jesus sein Erlösungswerk vollbracht hat. Wir sahen aber auch die heute schon erfüllten und in der Bibel angekündigten endzeitlichen Verheißungen. Wir lernten Juden, auch an Jesus gläubige Juden, und Christen mit arabischen und europäischen Hintergrund im Land der Bibel kennen. Dabei hatten wir untereinander Gemeinschaft und betrachteten das Gesehene anhand der Bibel. Der Glaube von vielen wurde gefestigt und nicht wenige bekehrten sich während der Reisen im Heiligen Land.

Ich habe nun ein Alter erreicht, in dem ich nicht mehr die Verantwortung für eine Gruppe von 40–50 Personen übernehmen kann. Dennoch höre ich immer wieder,

dass weiterhin Interesse an einer solchen biblischen Studienreise besteht. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, die Verantwortung für die nächste Israel-Studienreise an einen jüngeren Bruder zu übergeben. Georg Ballardt hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Er hat mich bereits einmal als Assistent begleitet. Im Jahr 2024 wird er die Leitung übernehmen und ich stehe ihm als Assistent zur Seite. Die Freizeit wird in ähnlicher Weise wie bisher ablaufen. Deshalb lade ich euch, auch im Namen von Georg Ballardt, herzlich zur Israel-Studienreise 2024 ein.

Auch wenn wir seit Oktober 2023 von schlimmen Entwicklungen in Israel hören, gehen wir doch davon aus, dass es in wenigen Monaten in Israel wieder Frieden geben wird. Sollte sich aber nichts ändern, müsste die Freizeit ausfallen. Deshalb sind alle Anmeldungen vorerst unverbindlich. Die Teilnehmer werden keinerlei Gefahren ausgesetzt sein. /

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Reisezeitraum</b>  | 21. September bis 03. Oktober 2024   |
| <b>Abflug</b>         | Frankfurt a. M.  |
| <b>Leistungen</b>     | HP in Mittelklasse-Hotels, Fahrt in klimatisierten Reisebussen, Eintritte, Seilbahn, Schifffahrt über den See Genezareth usw.  |
| <b>Preise</b>         | ~ bei 26 bis 37 Teilnehmern 3.000,00 Euro<br>~ ab 38 Teilnehmer im DZ 2.800,00 Euro  |
| <b>Anzahlung</b>      | 500,00 Euro (Der Preis gilt, wenn es keine unerwarteten inflationsbedingten Preiserhöhungen gibt.)   |
| <b>Anmeldungen</b>    | ab sofort Webseite: <a href="https://missionswerk-siloah.de/israel-studienreise-2024/">https://missionswerk-siloah.de/israel-studienreise-2024/</a><br>~ Angemeldet ist, wer die Anzahlung tätigt. |
| <b>Bankverbindung</b> | DE83 5206 0410 0105 0125 54  |



## GFH unterstützen

Möchtest du uns bei der Unterstützung hilfebedürftiger Menschen helfen?

Dann hast du zwei Möglichkeiten:

### Gebet

Du kannst für die Gefährdetenhilfe SILOAH, die Mitarbeiter und die ehrenamtlich für den Verein tätig sind, beten!

### Finanzielle Unterstützung

Wir wären dir sehr dankbar für eine Spende. Die Gefährdetenhilfe arbeitet nicht gewinnorientiert, aber es fallen dennoch einige Kosten an, z.B. müssen die angestellten Mitarbeiter und Räumlichkeiten bezahlt werden.

## Spendenkonto

### Gefährdetenhilfe SILOAH e.V.

IBAN: DE16 5206 0410 0005 0133 56

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

### Verwendungszweck: Spende

Bitte **Namen** und **Anschrift** in den Verwendungszweck mit angeben.

## WhatsApp-Infogruppe

Wenn du alle neuen Informationen zur GFH erfahren möchtest, dann melde dich über den QR-Code in die öffentliche WhatsApp-Gruppe an.



*Gott kann Dein Leben verändern*

# Wage heute den Schritt

”Wenn euch nun der Sohn frei macht,  
so seid ihr wirklich frei.”

Johannes 8,36

GFH SILOAH e.V.  
Rasthausstr. 15  
36355 Grebenhain-Herchenhain

06644 8200597  
info@gfh-siloah.de  
www.gfh-siloah.de

## Unser Konzept

Die **Gefährdetenhilfe SILOAH e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur **Aufgabe** gemacht hat, gefährdeten Menschen unter Vermittlung sozialer und praktischer Fähigkeiten einen Einstieg zurück in einen geregelten Lebens- und Arbeitsalltag zu ermöglichen. Dieses Hilfsangebot steht jedem Menschen offen, unabhängig von Nationalität, Geschlecht und Religion.



## Ziel

Unser Ziel ist es, jedem Einzelnen zu einem Leben frei von Süchten und zu einem verantwortlichen Miteinanderleben in einer Gemeinschaft zu verhelfen und die Entwicklung einer sinnvollen, seinen Möglichkeiten entsprechenden Lebensgestaltung zu fördern. Ebenso ist uns das seelische und geistliche Wohl ein Herzensanliegen, weshalb wir unseren Glauben gerne teilen und über unsere persönliche Beziehung zu Jesus Christus sprechen.



**Alexander Ikkert**  
Mitarbeiter GFH SILOAH

## Betreuung

**Betreut** wird die christliche Wohn- und Arbeitsgemeinschaft von Mitarbeitern, die eine lebendige Glaubensbeziehung mit Jesus Christus leben. Durch das gemeinsame Miteinander in der Wohngemeinschaft wird ein familiäres Zusammenleben und -arbeiten innerhalb und außerhalb des Haushaltes ermöglicht.

## Zweckbetrieb

Der **Zweckbetrieb** mit den verschiedenen Tätigkeitsbereichen dient der ganz praktischen Umsetzung unserer Aufgabe. Unter Betreuung von geschulten Handwerkern lernen die Bewohner, den Herausforderungen eines normalen Arbeitsalltags zu begegnen und diese zu bewältigen.

2021 durfte ich mit meiner Familie ins Haus Siloah einziehen und Gottes Wirken an uns erfahren. Er hat Heilung, Hoffnung und neue Ziele geschenkt und Türen für neue Wege geöffnet. Seit Anfang 2023 bin ich nun selbst als Mitarbeiter in der Gefährdetenhilfe tätig und leite den Zweckbetrieb. Ich darf anderen helfen und von Gottes Gnade und Liebe berichten, weil ich es an mir persönlich erfahren habe.

**Eduard Schneider**  
Mitarbeiter Zweckbetrieb





Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang: denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 2. Korinther 9,7

## Spendenaufruf Gemeinde Duisburg

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde, wir, die Evangelisch-Lutherische Brüdergemeinde Duisburg, mieten für unsere Gottesdienste seit vielen Jahren ein Gemeindehaus der evangelischen Kirche, wofür wir Gott auch sehr dankbar sind. Wir sind eine Gemeinde mit Familie, Jugend und Kindern und wünschen uns mehr Wachstum und dazu geeignete Räume.

Schon lange haben wir den Wunsch, ein eigenes Gemeindehaus zu besitzen. Nun hat Gott uns die Möglichkeit geschenkt, eventuell ein Gemeindehaus einer ehemaligen neuapostolischen Gemeinde zu erwerben. Das Haus ist komplett renoviert. Der Preis für das Grundstück und die Immobilie beträgt 430.000,00 € und ist ideal.

Unser erster Schritt war nun die Gründung eines gemeinnützigen Vereins. Da

wir jedoch ein sehr junger Verein sind und keine drei Jahre existieren, kann uns die Bank keine Kreditaufnahme ermöglichen. Aus diesem Grund wenden wir uns an euch:

Wir freuen uns über jede finanzielle Unterstützung in Form einer Spende oder gegebenenfalls eines zinslosen Darlehens. Wir fügen zwei Bilder des Gemeindehauses bei, damit ihr eine grobe Vorstellung davon habt, in welche Immobilie das Geld investiert werden soll. Wir bitten euch, uns im Falle einer Spende oder eines zinslosen Darlehens, eine Summe zu nennen, damit wir den weiteren Weg planen und der Bank eine Summe vorlegen können, mit der eine Kreditaufnahme eventuell möglich wäre.

Wir wünschen euch Gottes reichen Segen und eine gute Entscheidung nach Gottes Willen!

**Kontaktpersonen:** Alexander Ljulin 0176 43621941 ljulin@t-online.de  
Andreas Scheiermann 0179 6464757 KOMKA@t-online.de

# Jahresplan 2024

## Missionswerk Siloah



Anmeldung & weitere Informationen auf der Webseite [www.siloah-missionswerk.de](http://www.siloah-missionswerk.de)

| Januar  | Februar  | März  |
|---|--|---|
| 03.–07. Neujahrsfahrt<br>07.–14. Gebetswoche<br>19.–21. Bibelschule<br>26.–28. Kinderstundenleiterseminar (ZAK1 Teil 1) | 08.–11. Mitarbeiterwochenende<br>16.–23. Bibelschule<br>29.–03.03. Frauenwochenende                      | 29.02.–03. Frauenwochenende<br>08.–10. ZAK1 Teil 2<br>15.–17. Bibelschule         |
| April   | Mai  | Juni  |
| 02.–07. Osterfahrt<br>06.–19. Seniorenbibelwochen I+II<br>19.–21. Bibelschule<br>26.–28. ZAK1 Teil 3                    | 11. Jugendtag<br>29.–02.06. Ü18-Freizeit   | 29.05.–02. Ü18-Freizeit<br>07.–09. Bibelschule Nachtreffen<br>21.–23. Bibelschule |
| Juli  | August   | September   |
| 13.–20. Familienbibelwoche I<br>20.–27. Jugendbibelwoche I<br>27.–03.08. Jugendbibelwoche II                            | 27.07.–03. Jugendbibelwoche II<br>03.–10. Familienbibelwoche II<br>10.–17. Familienbibelwoche III        | 13.–20. Bibelschule   |
| Oktober   | November   | Dezember  |
| 18.–20. Bibelschule   | 01.–03. Eben-Ezer Seminar<br>08.–10. Männerwochenende<br>15.–17. Bibelschule<br>21.–24. Frauenwochenende | 29.11.–01. Sela-Wochenende<br>13.–15. Bibelschule                                 |

# SILOAH

## MISSIONSWERK

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN BRÜDERGEMEINDEN

So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott vermahnt durch uns;  
so bitten wir nun an Christi statt: Lasset euch versöhnen mit Gott.

2. Korinther 5,20

### EVANGELISATION

Organisation von Evangelisationen und Bibelwochen, Glaubens- u. Jugendtagen, Konferenzen, Freizeiten

### MISSION

Missionarische Einsätze mit Verkündigung und Seelsorge in den Nachfolgestaaten der UdSSR

### HUMANITÄRE HILFE

Versorgung der notleidenden Bevölkerung in den Nachfolgestaaten der UdSSR mit humanitären Hilfsgütern

### MISSIONSBLATT

Regelmäßige Information über die Arbeitsfelder des Missionswerkes



Das Missionswerk Siloah ist eine Arbeitsgemeinschaft gleichgesinnter, selbstständiger Brüdergemeinden, die auf biblischer Grundlage eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in den Bereichen anstreben, in denen die Aufgaben gemeinsam besser und effektiver bewältigt werden können. Das Missionswerk Siloah ist ein Glaubenswerk, dessen Projekte durch freiwillige Spenden getragen werden. Das Missionswerk Siloah ist in das Vereinsregister Gießen eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. /

Gehe hin zu dem Teich Siloah (das ist verdolmetscht: gesandt) und wasche dich!  
Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.

Johannes 9,7